

NACHRICHTEN

KEGELN

Freiberger Damen zeigen Kampfgeist

FREIBERG – Die Keglerinnen des ATSV Freiberg sind erfolgreich in die neue Verbandsliga-Saison gestartet. Der knappe 5:3-Erfolg über die KG Taucha kostete aber Nerven. Gleich im ersten Durchgang entschied jede Mannschaft ein Duell für sich, wobei Katrin Bohnefeld (516/4:0) für den ATSV punktete, während Heidi Meyer (508/1:3) unterlag. Stefanie Engelmann (510/4:0) brachte die Gastgeberinnen klar in Vorhand, während die aus Rochlitz gekommene Grit Ebermann ihr Duell knapp verlor (453/1:3). Der Sieg hing am seidenen Faden, da Sindy Thiel (513/2:2) ihre Kontrahentin nur um zwei Kegel distanzieren konnte. Virginie Heinitz/Vilga Kaden (498/0:4) waren chancenlos. Beim 3:3 entschied dann die bessere Gesamtkegelzahl (2998:2943) für die ATSV-Damen. [mih]

FUßBALL

Junge Langenauer sind weiter Spitze

LANGENAU – Die A-Junioren-Fußballer des SV Fortuna Langenau haben ihre Tabellenführung in der Landesklasse Mitte verteidigt. Das Team von Sascha Wildauer und Roberto Gerold gewann sein Auswärtsspiel beim Vorletzten Dresden-Löbtau mit 2:1 (0:0) und feierte den dritten Sieg im dritten Spiel. Allerdings mussten die jungen Fortunen lange zittern, ehe Adrian Berger (82.) und Leon Heschel (87.) einen 0:1-Rückstand aus der 64. Minute noch zum 2:1 umdrehen konnten. Die SpG Dittmannsdorf/Deutschenbora ist nach einem 2:1 gegen die SpG Hartha/Leisnig (Tore: Maximilian Zill, Ricardo Fürst) Vierter, der TSV Flöha rückte mit dem 4:1 gegen Stahl Freital auf Platz 6 vor. Für den TSV trafen Philipp Schlenzig, Paul Schreiter und David Schauer. [sb]

SKAT

Letzter Pokal geht nach Chemnitz

AUGUSTUSBURG – Zum 13. Mal ist die Schlossgaststätte auf der Augustusburg Austragungsort der offenen Augustusburger Stadtmeisterschaft im Skat gewesen – und zugleich zum letzten Mal. Im Anschluss entschied der Vorstand des ausrichtenden SC Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf, dass dieser Wettbewerb aufgrund der zu geringen Resonanz nicht mehr stattfindet. Nur 23 Teilnehmer nahmen diesmal die Blätter auf. Nach drei 48er Serien hatte Andy Bauer (Trefferpunkt Chemnitz) mit 3691 Punkten die Nase vorn und verwies Sabine Schubert (Vier Wenzel/3617) sowie seinen Teamkollegen Ralf Schmitter (3341) auf die folgenden Ränge. Bester einheimischer Spieler wurde Sven Treffkorn (3015) aus dem Ortsteil Kunnersdorf. [kem]

MOTORSPORT

Auf dem Dreieck geht es wieder rund

FROHBURG – Internationalen Motorsport in sieben Klassen gibt es am Wochenende beim 57. Frohburger Dreieckrennen. Dabei finden auch Läufe des International-Road-Racing-Championships statt. Samstag, 8 Uhr, beginnt die Qualifikation, 15.25 Uhr das erste Rennen. Sonntag starten die Rennen 8.45 Uhr. [rosd]

» www.frohburger-dreieck.de

IHR KONTAKT

Punktwerk ist die Lokalsport-Agentur der „Freien Presse“.
E-Mail: info@punktwerk.eu
Agenturleiter: Steffen Bauer
Telefon: 0371 656-18300
E-Mail: steffen.bauer@punktwerk.eu
Stellvertreter:
Monty Gräßler
Telefon: 0375 549-18340
E-Mail: monty.graessler@punktwerk.eu
Thomas Schmidt
Telefon: 03733 141-18320
E-Mail: thomas.schmidt@punktwerk.eu



Auf die Plätze, fertig, los: Auf dem frisch sanierten Platz der Einheit fällt am Sonnabend der Startschuss für den 37. Freiberger Herbstlauf. Für die jüngsten Teilnehmer gibt es den Bambini-Lauf (sowie eine Extra-Überraschung), der Hauptlauf führt über 21,1 Kilometer.

FOTO: ECKARDT MILDNER/ARCHIV

Läufer starten in den Herbst

Auf dem Platz der Einheit steigt am Samstag der 37. Freiberger Herbstlauf. Dabei erwarten die Organisatoren des TSV 92 den nächsten Rekord.

VON STEFFEN BAUER

FREIBERG – Kalenderisch beginnt der Herbst erst am 23. September, die Freiberger Läufer starten jedoch schon eher in die dritte Jahreszeit: Am Sonnabend geht der mittlerweile 37. Freiberger Herbstlauf über die Bühne. 11 Uhr wird die Veranstaltung auf dem Platz der Einheit eröffnet, fünf Minuten später werden die ersten Starter beim Bambini-Lauf auf die 400-m-Strecke geschickt.

Auch die Gastgeber vom Triathlon- und Skiverein 92 Freiberg stehen in den Startlöchern – und sind gerüstet für einen erneuten Teilnehmerrekord. „Vielleicht fällt die 700er-Marke“, sagt René Liebscher vom Team der Organisatoren. 2018 hatte sich die Zahl mit 680 Startern im Vergleich zu den Vorjahren bereits mehr als verdoppelt. Diesmal

sind 530 Voranmeldungen schon Rekord, so der 48-jährige Freiberger, der sich vor allem um die Öffentlichkeitsarbeit des TSV 92 kümmert.

Mit rund 80 Helfern wird der Verein, der den Herbstlauf seit mehr als 25 Jahren ausrichtet, am Sonnabend die Veranstaltung absichern. „Wir konnten dabei viele Freiwillige gewinnen“, freut sich Liebscher. So wird der TSV unter anderem durch die Gruppe „Mitlaufgelegenheit“ und den Rotary-Club unterstützt.

Start und Ziel befinden sich wieder im Stadion „Platz der Einheit“, das nach der Sanierung rechtzeitig fertig geworden sei, so Liebscher. Der Hauptlauf führt dabei über die Halbmarathon-Distanz (21,1 km). Kurios: Mit Peter Hofmann (Sportcollection Racing Team) und Thomas Schröder (TSV Falkenau) wurden im vorigen Jahr gleich zwei Sieger gekürt. Beide kamen nach 1:23:35 Stunden ins Ziel. Als schnellste Frau sicherte sich Franziska Jung aus Leipzig (1:28:19) den Pokal des Freiberger Oberbürgermeisters, der seit 2016 vergeben wird.

Zudem warten Strecken über 10, 5 und 2 Kilometer sowie 800 und 400 Meter. Zwei Nordic-Walking-Runden (5/10 km) sind ebenso im Angebot wie der integrative „Ein-

fach?Mensch!Lauf“, so Liebscher. Bei diesem Inklusionslauf, der vor drei Jahren Premiere feierte, starten Menschen mit und ohne Handicap. Auf großes Interesse stoße nicht zuletzt die neu ins Programm genommene Firmenstaffel über dreimal 5 Kilometer, sagt der Vereinssprecher. „Unser Angebot ist für die ganze Familie.“ Im Zielbereich warten zudem kostenlose Massagen, für die man eine Physiotherapie aus Freiberg gewinnen konnte.

Besonders freuen sich die Freiberger in diesem Jahr auf neun Läufer aus der französischen Partnerstadt Gentilly. Zudem stehen Aktive aus fünf Bundesländern in den Startlisten: Neben den sächsischen Metropolen Leipzig, Dresden und Chemnitz sind unter anderem Sportler aus Magdeburg, Weimar und dem bayerischen Füssen am Start.

Bereits seit dem Frühjahr trommeln die Organisatoren des TSV 92 für die 37. Auflage des Freiberger Herbstlaufes. Man habe viel Werbung in den sozialen Netzwerken gemacht, Plakate gedruckt sowie Flyer verteilt – unter anderem in Kindergärten und Schulen, erläutert Liebscher. Die Resonanz sei wie im Vorjahr sehr gut: „Unser neues Konzept hat absolut gegriffen.“

Medaillen und T-Shirts

Alle Teilnehmer des Herbstlaufes erhalten erneut eine Finisher-Medaille. Nachdem zuletzt „Otto der Reiche“ das Motiv bildete, wird es 2019 der Freiberger Dom.



Auf alle Sportler

warten zudem attraktive Sachpreise, so die Organisatoren. Rund 30 Partner aus der Region unterstützen den TSV 92 in diesem Jahr.

Auch ein Maskottchen hat der Herbstlauf: Beim Bambini-Lauf erhalten die ersten 50 angemeldeten Kinder ein Funktionsshirt mit dem Eichhörnchen als Motiv. Getauft wurde der kleine Laufsportler auf den Namen „Flitzi“.



Online-Meldungen sind bis 19. September möglich. Kurzentschlossene können sich am Wettkampftag noch in die Startlisten eintragen. [sb]

» www.freiberger-herbstlauf.de

Mittelsachsen schlagen sich in Tschechien wacker

Enduro: Flöhaer Team zieht nach WM-Lauf positives Fazit – Trio fährt in seinen Klassen jeweils in die Top Ten

FLÖHA – Mit vielen Eindrücken sowie guten Platzierungen sind die Flöhaer Geländesportler von ihrem Auftritt bei der Enduro-WM in Tschechien zurückgekehrt. „Es war eine knackige Geländefahrt mit tollen Sonderprüfungen. Die vielen

Fans an der Strecke sorgten für richtig gute Stimmung, und die Jungs haben sich wacker geschlagen“, freut sich Teamchef Marcus Kehr über den Auftritt seiner Schützlinge im tschechischen Uhlířské Janovice. Für einen hatte der Altmeister sogar

ein Extraplob: Luca Fischeider habe mit zwei starken 7. Rängen in der Youth-Kategorie erneut seine Klasse bewiesen. „Ein Superleistung.“ Nick Emmrich wurde in der Open-Viertakt-Kategorie am beiden Tagen Fünfter, jeweils einen Platz dahinter

kam Teamkollege Bastian Streit ins Ziel. „Es war ein großartiges Erlebnis“, schwärmt der Erdmannsdorfer. Die gemeinsame Vorbereitung, die Atmosphäre sowie die gesamte Veranstaltung – „das war einfach nur klasse“, so Streit. [te]

Junge Erzgebirgerin rollt in Italien weit nach vorn

Merle Richter vom SSV Sayda wird beim Rollski-Weltcup Dritte. Beim Rollskitag ihres Vereins in Oederan gab es dagegen Licht und Schatten.

OEDERAN/SAYDA – Sportler aus ganz Sachsen waren am Wochenende in Oederan am Start, wo der SSV 1863 Sayda zum fünften Mal Rollskiwettkämpfe ausgerichtet hat. Während die Rennen – am Sonnabend in der klassischen Technik und am Sonntag auf dem Gewerberg im freien Stil – zuletzt sogar als Deutsche Meisterschaften ausgeschrieben waren, lag diesmal der Fokus auf der Region, erklärt Mitorganisator Toralf Richter. Beide Wettkämpfe waren



Dreimal aufs Podest gelaufen: Merle Richter vom SSV Sayda (l.) wurde beim Rollski-Weltcup in Val di Fiemme Gesamtdritte.

FOTO: PF

Bestandteil des Rollski-Sachsen-Cups, wobei die Teilnehmer einen sehr gut organisierten Wettkampf bei besten äußeren Bedingungen er-

lebten, so Richter, der auch Vorsitzender der Skiregion Osterzgebirge/Dresden ist. Die größte Mannschaft stellte die SG Klotzsche. Im

Freistilrennen war auch der VSC Klingenthal stark vertreten.

„Leider gibt es im Skiverband keinen einheitlichen Standpunkt zum Thema Rollski. Und auch die Bereitschaft, an vielen Wettkämpfen teilzunehmen, geht immer mehr zurück“, bedauert Richter. Von den mittelsächsischen Skivereinen waren in den Kinder- und Jugendklassen nur der SSV Sayda und der ESV Nassau am Start, so Richter. Die SG Holzhausen, Pulsschlag Neuhausen und der SV Großwaltersdorf fehlten komplett und haben die Organisatoren im Stich gelassen, so der Funktionär des Skiverbandes Sachsen. Er kenne noch die Zeiten, als „grundsätzlich die Wettkämpfe der Nachbarvereine besucht wurden“.

Für den SSV Sayda war das Wochenende dennoch sehr erfolgreich. Dafür sorgte Juniorin Merle Richter,

Neues Team zeigt viel Charakter

Fußball: SpG-Damen mit erfolgreicher Aufholjagd

LICHTENBERG – Über ihren zweiten Sieg im zweiten Spiel haben sich die Fußballerinnen der neuen Spielgemeinschaft SV Johannstadt II/Lichtenberg freuen dürfen. Trotz eines 0:3-Rückstandes zur Pause gewann die Elf um Kristin Krumbiegel gegen die Gäste vom SV Loschwitz noch mit 4:3 und verteidigte mit 6 Punkten sowie 11:3 Toren die Tabellen Spitze der Landesklasse Ost vor dem SV Reichenbach (6/8:1).

„Ich bin überaus zufrieden mit diesem Start in die Saison“, jubelt Trainer Christian Schwartz. Viel besser gehe es nicht. Er habe nie gedacht, dass alles so schnell und so gut funktioniere, zog der 24-jährige Student aus Dresden seinen Hut vor der Mannschaft. „Sie hat außerdem große Moral bewiesen.“

Christian Schwartz

Trainer SpG Johannstadt II/Lichtenberg



FOTO: ECKARDT MILDNER

Schwartz, der die erst kurz vor der Saison gebildete Spielgemeinschaft gemeinsam mit dem langjährigen Mannschaftsleiter Ulrich Weißbach betreut, hatte im November die Damen des SV Johannstadt II übernommen. 2018/19 wurden sie Letzte der Landesklasse Ost (6 Punkte), während die SpG Lichtenberg/Hartmannsdorf/Dittmannsdorf mit 22 Zählern auf Rang 5 einkam. Der neue Kader setzt sich in etwa zu gleichen Teilen aus Lichtenberger und Dresdner Spielerinnen zusammen, erklärt Schwartz. Der junge Coach, der in München geboren wurde, in Erfurt aufwuchs und selbst beim USV TU Dresden in der Stadtliga A spielt, ist stolz auf sein neues Team, das „viel Charakter“ habe. Kapitän ist mit Kristin Krumbiegel (31) die dienstälteste Spielerin, die seit Jahren das Lichtenberger Trikot trägt.

Gegen Loschwitz zeigte die Hintermannschaft zunächst viele Unsicherheiten, sodass Torfrau Laura Bormann alle Hände voll zu tun hatte. Doch auch sie konnte das 0:3 nicht verhindern. Erst eine Umstellung in der Innenverteidigung brachte Sicherheit. Marie-Luise Schönherr gab dann das Signal zur Aufholjagd (69.). Carolin Horn stellte den Anschluss her (73.), ehe wiederum die Eppendorferin Schönherr in der 78. Minute den 3:3-Ausgleich markierte. Den Siegtreffer erzielte schließlich Celina Rehwagen per Foulelfmeter (84.). Sie kommt ebenfalls aus Eppendorf und hatte zuletzt bei den B-Juniorinnen des Chemnitzer FC gespielt.

Bereits am Sonntag steht der jungen Spielgemeinschaft der nächste Härtestest bevor. 15 Uhr erwarten die Damen dann den aktuellen Zweiten SV Reichenbach. [ljaw/sb]